

reformierte kirche kilchberg

Informationen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg – März 2017



reformierte
kirche kilchberg

Reformierte Kirche Kilchberg
Sonntag 9. April 2017
17:00 Uhr

REQUIEM

und weitere Werke von
Gabriel Fauré

Tatjana Gazdik, Sopran
Marcus Niedermeyr, Bariton

Kantorei Kilchberg
Kammerorchester Kilchberg

Leitung: Christer Løvold

Billette zu CHF 30.00

Vorverkauf über www.kantoreikilchberg.ch
Buchen Sie Ihre Eintrittskarten platzgenau über
unser Vorverkaufs-System

Türöffnung und Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Passionskonzert am 9. April 2017, um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg

Der Komponist

Gabriel Urban Fauré (1845 - 1924) war ein französischer Organist und Komponist. Im Alter von 9 Jahren, kam er an die neugegründete „Ecole de musique religieuse et classique“ in Paris, wo Camille Saint-Saëns sein Mentor war. Daraus entstand eine lebenslange Freundschaft. Fauré war ein grosser Verehrer von Richard Wagner und hätte in seinen jungen Jahren lieber mehr Zeit fürs Komponieren gehabt, statt tagsüber Geld mit Musikunterricht zu verdienen. Abends tauchte er in den Pariser Salons auf und heimste als glänzender Improvisator am Klavier, aber auch durch seine angenehme Erscheinung, viel Bewunderung ein.

1896, wurde Fauré Kapellmeister an der grossen Orgel der „Eglise de la Madeleine“ in Paris und wirkte am Konservatorium als Professor für Komposition.

Ab 1903 schrieb er für die Pariser Tageszeitung „le Figaro“ regelmässig über Musik, und im selben Jahr stellten sich die Probleme mit seinem Gehör ein, er wurde taub.

Fauré blieb was er war: Ein bescheidener Mann mit gossen Zweifeln über den Wert seines Schaffens. Er war von unerschöpflichem Fleiss getrieben, überaus tolerant und stets ein offener Förderer alles anderen, was mit Können und Inspiration aufwarten konnte. Fauré starb im Alter von 79 Jahren. An seiner Trauerfeier wurde das wohl bekannteste Werk von ihm in der „Eglise de la Madeleine“ aufgeführt - das Requiem, Op. 48.

Seine Musik

Obwohl von deutscher und französischer Romantik nicht unbeeinflusst, bildete Fauré eine eigenständige, poetisch nuancierte, stark diatonisch gebundene Tonsprache. Er hatte kaum grossbesetzte Werke hinterlassen. Auch sein hochkarätiges Requiem ist ursprünglich für eine karge Besetzung geschrieben worden.

Der Höhepunkt seines Schaffens fand Fauré, nach Ansicht der meisten Kenner, in der Vokalmusik, insbesondere in seinen Liedern für Stimme und Klavier. Interessant ist, dass einige seiner Lieder, wie *Après un rêve*, ausserhalb von Frankreich überwiegend in Instrumentalbearbeitungen (z. B. für Cello und Klavier) bekannt sind. Fauré schrieb ferner Kammermusik (je zwei Klavierquartette, Klavierquintette, Violinsonaten, Cellosonaten) und Klaviermusik. (Quelle: Wikipedia)

Unser Konzert

Die Kantorei Kilchberg freut sich, Sie - zusammen mit Solisten und dem Kammerorchester Kilchberg unter der Leitung von Christer Løvold - am 9. April 2017 um 17 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg willkommen zu heissen, um Sie in die musikalische Welt von Gabriel Fauré zu entführen und Sie einen kleinen Teil seiner Werke geniessen zu lassen: Pavane, *Après un Rêve*, *Cantique de Jean Racine*, *En prière*, *Les Berceaux*, *Le Secret*, Requiem.

Christer Løvold